MUITELLUI

"Deulschen Schulvereins für St. Catharina"

(Südbrasilien) Schriftleitung: G. A. Büchler

Mr. 2.

Blumenau, im Febuar 1916.

11. Jahrgang.

Behergige:

"Der ichlechte Unterricht ruiniert nicht unr ben Ropf, fonbern auch ben Charafter."

.......

Adolf Diefterweg.





Das Tal der Garcia.

Wer von euch ichon nach Blumenau gekommen ift, hat zwischen bem Sotel Soleh und dem Rammergebäude auf hoben Sodeln eine ftarte, eiferne Brude gesehen. Dicht bei ber Mindung in den Itajahn wird hier die Garcia überbrudt. Woher tommt der fleine Ging, der oft nach heftigen Gewittern mit hoben, gelben Fluten das Ial überschwemmt? Folge mir im Geifte von diefer Brude in Blumenau bis an feine Quelle.

Durch die Palmen-Allee führt unsere breite Strafe über eine gebedte Solgbrude. Auf einem fleinen Sugel erhebt fich die Evangelische Rirde und das Pfarrhaus mit schöner Aussicht auf bie Umgegend. Dicht daneben steht der Reubau bes Evangelischen Rranfenhauses und Altenheims auf der Stelle, wo einst die Regierungsschule war.

Die für hiefige Berhaltniffe prächtige Strafe führt an Beiben und Buderrohrpflanzungen vorbei. Lettere liefern das Futter für Die Gespanne in Blumenau. Die meift hubschen Saufer fteben weit abseits der Strafe, um vor den Staubwolfen, die sich hinter jedem Fuhrwert erheben, geschüht zu sein. Bon Km. 4 ab steht an der Straße Haus an Haus, eine lleine Ortschaft. Die Dächer tragen rote Ziegel, ein Zeichen, daß fast alle Häuser nen sind. Fast jedes Handwerk ist in den Erdgeschossen vertreten. Warum eine berartige Nieift in den Erdgeschoffen vertreten. berlaffung fo nabe am Stadtplate?

Plöglich ertont ein Sirene. Weithin schallt ihr: Huhh, 1, durchs Tal und erweckt das Echo von Berg zu 11. Um die Biegung der Straße kommend, sehen wir die großartige Anlage ber Empreza Garcia. Wir sehen ba eine Weberei, Spinnerei, Färberei, Gießerei (fogar Glodenguß), Schmiebe, Mechanische Wertstätte, Tischlerei, Sägerei, Ziegelbrennerei und eine Eissabrit, die für Blumenau von großer Wichtigleit ist. (Warum?) Auch der Arbeiterfürsorge ist gebacht. Moderne Babeeinrichtungen ermöglichen ben Arbeitern, sich von dem Schnuch und Staub zu reinigen. Der Antrieb der Fabrit ist elettrisch. Der Strom wird vom Saltowert geliefert. Einige Abteilungen arbeiten auch mit Dampf- und Bafferfraft.

Weiter talaufwarts wie auch in ber Muhlbachtiefe befinden fich febr viele Arbeiterwohnungen.

Das Garciatal verengt sich nun zusehends. Böjdung führt die Straße dicht dem Flusse entlang. Auf dem linken Ufer ist die Schule Garcia I sowie der Friedhof. Nun beginnt Hügelland, das mit Mais, Aipim, Mandioca bebaut ist. Der Urwald begrenzt oft die Straße. Die Kolonistenhäuser liegen weit auseinander und nur Neine Stüde

Pflugland sind zu feben. Immer näber tommen wir bein fteilen Spigtopf, bem Wahrzeichen ber Garcia

Auf Rm. 10 ist ein großes Geschäftshaus (venda) an der Gabelung der Straße. Dies ist der Verkehrsknotenpuntt des Garciatales. Der Fluß kommt nun von Westen, wo er am Fuße des Spikkopses vorbeissließt. Das Tal ist wieder breit geworden und von Viehzucht und Milchwirtschaft treibenden Kolonisten bewohnt. Das Land ist nicht sehr fruchtbar, und nicht alle Bauern tonnen für ihren Bedarf genügend Mais pflanzen. Ihre Erzeugnisse verkaufen fast alle nach dem Stadtplat Blumenau.

Menn wir die Strafe in der Richtung des Fluffes verfolgten, fo tamen wir in ein Cadgaffe (Rame), an beren Ende eine Schneiidemuble fteht. Etwa in der Mitte Diefer Wegend fteht auch ein Schulhaus. — Wir geben nun ben Weg links nach dem Jordan und gelangen auf Unwegen zum Ziel. Malerisch steht an der Straße die katholische Kapelle sur Garcia, Jordan und Gaspar alto. Wenige Schrifte weiter durchgueren wir den Jordan, der ost wie ein Wildbach durch das Tal tobt und seine Wassermassen der Garcia zuführt. Zwischen den fteilen Bergen windet fich die Strafe aufwarts, ftets bem Bache folgend. Schäumend und tofend ichiefen an einigen Stellen die Waffer über große Felfen. Die Strafe ift öfters in den Berg gesprengt. Jäh erheben sich von beiden Seiten die Abhänge der Berge. Ein schoner Wasserfall treibt eine Plötzlich weitet sich das Tal des Jordans Schneibemühle. und lieblich wirft das Bild auf den Wanderer. Bis auf die hohen Berge sind die fruchtbaren Sange bewohnt und bepflanzt.

Sinauf führt uns nun ber Weg in ftarfem Bid- 3ad über die Bergeshöhe. Den naturfreudigen Wanderer zwingt die Aussicht zum Ruben. Wie emsig arbeiten die Leute im Tale! Wie friedlich weidet das Vieh an den Hängen! In steilen Rehren führt die Straße durch hohen Urwald abwärts. In dem Tale sehen wir einige Säuser, das ist Rugland. Heuten noch erkennt man dort unter den Eingewanderten typische Gestalten ihres Stammes. — Auf fleinem Hügel steht bas Schulhaus, das leider meistens verlaffen ist. Sier bietet uns die Garcia wieder ihren Gruß. Sie zwängt sich durch ein fel-siges Tal, nachdem sie einer Mühle ihre Kraft geliehen hat — In einem Seitentale, dem Silberbach, befindet sich ein Bergwert, die sogenannte Silbermine. Da werden Unter-

suchungsarbeiten betrieben zur Feststellung, ob eine Ausbentte lohnend sei. Deutscher Wille, Arbeitstraft und Fleiß haben sich mit großen Opfern dieser Arbeit unterzogen; möge der Ersolg nicht ausbleiben. Der Name Silbermine führt aber zu Irrtilmern. Es wird nicht Gilber, fondern Blei und Rupfer gegraben.

Berfolgen wir nun die Garcia weiter, so gelangen wir auf Baldwegen (Biladen) nach ber Gerra do Itajahn. Aus verschiedenen Quertalern vereinigen sich bort Bache mit der Garcia. Jene Gegend besuchen nur Jäger, da es dort stets noch Wild gab; heute aber ist die Beute oft sehr gering.

R. Sollenweger

Sühnerandit.

"Es ist doch traurig, wenn man kein Glüd hat mit ben Hühnern. Ich kann es machen, wie ich will, unsere Bruteier Leuten bie aus. — Run hatte ich ber Senne so sehr viel

gute Streu ins Reft gelegt, und doch find die fleinen Ruden ju schwach, die Schalen zu sprengen und sterben schon im Ei. Ja, wenn man eben fein Glud hat!"

So jammerte verdrieglich die Mutter der fleinen Fannn, bie min bas britte Jahr gur Schule ging.

Dh, liebes Mütterchen, da weiß ich nun wo ber Fehler liegt, du haft zu viel Streu in das Reft gelegt. Seute haben wir in der Schule einen Auffat geschrieben über die Aufzucht des Suhnes und der herr Lehrer hat uns alles gesagt, wie es gemacht werden muß, um Erfolge zu haben. Er fagte: Das huhn brütet mit 40 Grad Celfius, die Gier werden bemnach marmer als der menschliche Körper, der nur 36,5 bis 37 Grad Celfius hat. Je wärmer das Wasser ift, desto schneller verdunstet es. Die Schale des Gies ist poros und somit verdunstet die Fluffigleit im Gi durch die Schale. Dem jungen Ruden wird damit Nahrung entzogen und es wird zu schwach, die Schale zu sprengen und stirbt im Ei, oder wenn man auch nachhilft, es sehlt die Lebenskraft. — Dieses Berman auch nachhilft, es fehlt die Lebenstraft. dunsten läßt sich nur dann ausgleichen, wenn namentlich im Commer nicht zu viele trodene Stoffe bas Ei umgeben; denn gegen das Ende der Brut tommt die Eigenwärme des Rudens auch in Betracht.

Wir wollen nun einmal ben Berfuch machen und ein Stud Rafen ausstechen, oben eine Bertiefung einbruden und eine Senne ohne Streuunterlage die Eier bruten laffen.

Dieser Borichlag leuchtete der Mutter ein, denn sie wußte was Erfahrung, daß fast alle "wilden" Bruten (Erflären) guten Erfolg hatten.

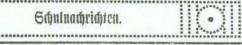
Der erfte Berfuch gelang vorzüglich. Alle Gier brachen rechtzeitig auf und brachten starke und schöne Ruden zur Welt.

Die größte Freude hatte aber Fannn, benn fie murde von ben Eltern gelobt für ihre Aufmerkfamteit in der Schule.

R. Sollenwege.



Schulnachrichten.



Jahresbericht der Schule Rio Testo Salto.

Das Schuljahr 1915 begann am 4. Januar mit 41 Rinbern (22 Anaben und 19 Madden).

Bon biesen 41 Rindern traten im Laufe bes Jahres 3 (Madden) aus. Im Durchschnitt 39 Rinder.

Unterricht wurde an 259 Tagen erteilt.

Berfäumniffe bes Lehrers: 13 Tage.

Brüfungen befuchte der Lehrer zwei.

Die Gefamtfehltage ber Schüler betrugen 1494 Tage; davon 207 Rrantheitstage.

3m Durchschnitt tamen auf ein Rind 51/3 Rrantheits= tage und 33 sonitige Fehltage (381/3).

Fehltage: — 1—10, 11—20, 21—30, 31—40, 41—50, 51—60. 6 10 Fehltage: 60-70, 71-80, 81-90, 91-100, 101-110, 111-120.

Ferien wurden gehalten: Ditern vom 31. Marg bis 7. April; Pfingsten, vom 22. Wai bis 26. Mai; Pflanzserien, vom 12. Juli bis 26. Juli; Weihnachtsserien, vom 21. Dezember bis 5. Januar 1916. Außerdem 10 Nationalseiertage.

Das Schuljahr ichlog am 21. Dezember mit einer öffentlichen Schulprlifung. Anwesend waren außer den Eltern, herr und Frau Pastor Radlach, herr Lehrer und Frau Lehrerin Auerbach aus Badenfurt.

Sans Widemann, Lehrer.

Jahresbericht der Schule am Oberen Central Mio do Testo.

Das Schuljahr begann am 4. Januar und endete am 22. Tezember.

Die Schule wurde besucht von 31 Rindern, 16 Rnaben und 15 Mädchen.

Es waren im vergangen Jahre 258 Schultage.

Die Gesamtsumme der Fehltage trägt 1937; davon sind gemelbete Rrantentage 46.

Die Fehltage bes Lehrers waren 3.

Lejegottesdienste waren 5; Beerdigungen 2.

Die Mitgliedergahl beträgt 30.

Um 28. November fand ein Rinderfest statt.

Schulprufung wurde im vergangenen Jahre nicht gehalten. Gemeinde und Lehrer find Mitglied bes Deutschen Schulvereins. hermann Gunther, Lehrer.

Schulverband Sanfa Prufungediftat Ende 1916.

Mortlaut des Diftats:

Die Ruffen waren in Oftpreußen eingefallen. Gie hatten Städte und Dörfer niedergebrannt. Die Leute konnten nur mit Muhe entrinnen. Dann tam ber Generalfeldmarichall von Da mußten die Ruffen rennen. Sindenburg hat Die Schlacht bei Tannenberg gewonnen. Wir nennen ibn ben Befreier Oftpreußens. Ramen ber Schulen OYATTA

Bedingungen der niederschrift:

Das Dittat wurde an jeder Schule vom Schulinspeftor selbst gegeben, whne weitere Borbereitung und Einführung ber Schüler. Boraussetzung war, bag ber Stoff fachlich und fprachlich vom Lehrer im abgelaufenen Jahr ichon behandelt wor-ben war. Er wurde gleichzeitig den Schülern des 4. und 5. u. f. Schuljahres bezw. ber betreffenden Rlaffen gegeben, mobei es natürlich ist, daß die Schüler der 4. Klaffe weniger Fehler machten, als die der 3. Klaffe.

namen ber Schulen	3(la)]e	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13 -	- 15	-	30 9	rehler	Bemerkungen
Sammonia	III.	2	5	4	1	1					1									
Pamuonia	IV.	7	3																	
Reu-Berlin	111.	1	1	1		3	1	1		1								1	-	
	IV.	-1	1	2																
Sellin	111.					2	1	1												Der größere Teil ber
	IV.	1		1		1														Schüler ber IV. Rlaffe
				-			-													mar icon ausgetreten.
Rafael	111.	3	6	3		1	1	2		1		1	1	1	1					
	IV.	.5	2		1															
Dberer Rafael	111. 1 V.						2	-			1									Das III. Schuljahr be-
	111.			1			20				2			3	1					teiligt fich nicht.
Reu - Bremen	1 V .	1				1					.0		1	15	1	1				
	111.			1		•							1							
Rrauel	IV.	2		1	1															
Charlet	111.						1:									1				
Scharlach	IV.														2					
Reu-Stettin	Ш.		1						1		1					1				IV. Schuljahr nicht
Ata Stellin	IV.																			
Tagnaras	HII				8	1														2,20,20,10,100
wadanago.	IV.	1		1	1															
Taquara8		1		I	2	1														porhanben.

Rriegs=Befdichte.

(Fortsetzung.)

19. September: Molodeczno, Emorgon und Wornjann öftlich Wilna erreicht. Wilna in beutscher Sand unter Zusammenwirfen der Armeen von Eichhorn, von Scholg und von Gallwith. - Linie Nienadowicze-Derewnoje Dobromysl von der Armee Pring Leopold erreicht. - Der italienische Angriff gegen ben Raum von Flitsch gescheitert.

20. September: Bei St. Quentin ein englisches Flug-abgeschoffen. Die Ruffen im Brudentopf von Dunazeug abgeschoffen. burg von Nowo-Aleffandrowst in eine rudwartige Stellung Durchbruchsversuche ber Russen bei Smorgon ab-Angriff gegen die von Wilna abziehenden Russen. geschlagen. Die Linie Mjednifi Lida Goljane erreicht. — Der Molczadz-Abschnitt bei Dworzec erreicht. Annäherung an die Myschanka.
— Die Russen an der Ikwa zurüdgeworfen. — Angriff der Berbundeten gegen Gerbien eröffnet. Deutsche Artillerie beichieft die Gerben bei Cemendria. Belgrad unter öfterreichisch-

ungarischem Feuer.

21. September: Armee von Eichhorn nordwestlich und fudwestlich von Didmjana in fortidreitendem Angriff. Der rechte Flügel ber Seeresgruppe von Sindenburg in Gegend öftlich Lida bis weitlich Nowogrobet. — Molczadz-Uebergang bei Dworzecvon Seeresgruppe Pring Leopold erfampft. Linie fudöstlich Molczadz - Nowajamnsch — westlich Ostrow erreicht. Russische Angriffe östlich von Lud und an der Zwa abge-Defterreichisches Geschützeuer gegen die von den idilagen. Italienern besehten Orte in Südtirol und im Raum von Seravalle. — Die englischen Dampser "Horden" und "Link-noor" versenkt. — Anordnung der Mobilmachung in Bulgarien. Geravalle. moor" perfentt.

22. September: Angriffe ber Frangofen zwischen Souchez und Neuville sowieöstlich Roclincourt abgeschlagen. griff feindlicher Flieger auf Stuttgart. - Ein englisch Ein englisches Flugzeug bei Willerval abgeschoffen. Rampf sudweitlich Lenne-waben. Destlich von Smelina (füdwestlich Dunaburg) die feindliche Stellung in 3 Rilometer Breite burchbrochen; 2000 Ge-Gawia-Uebergang bei Gubotnifi erzwungen. Der rechte Flügel ber Heeresgruppe von Sindenburg nördlich von Nowogrodel. – Bon der Heeresgruppe Prinz Leopold der Molezadz-Abschnitt südöstlich Molezadz überschritten, russische Stellungen auf bem Weftufer ber Minichanta an ber Bahn Breft-Litowsf und Oftrow genommen. Die Ruffen bei Teledann gegen Dobroflawska zurückgeworfen. Rämpfe der Urmee von Madensen östlich Logischin. Artilleriefampfe an ber Der banische Dampfer "Thar-Save und unteren Dring. waldsen" versentt. - Ruffische Schiffe durch ein Deutsches U-Doot vor Odessa versenkt. Geststellung, daß für den Angriff auf die "Hesperian" ein deutsches Unterseeboot nicht in Betracht kommt.

23. September: Zwei feindliche Flugzeuge bei St. Menebould und Bont-a-Mouffon heruntergeschoffen; eins bei Bonziers erbeutet. — Eindringen in die russischen, eins der Sbissiers erbeutet. — Eindringen in die russische vorgeschobene Stellung westlich von Dünaburg. 2122 Gefangene. — Der Widerstand der Russen von nördlich Oschmignan die östlich Subotnik gebrochen. — Russische Stellung westlich Walowka genommen. — Russischer Angriff sudöstlich Nowo-Poczasew und ein Ueber gangsversuch über ben Styr nahe ber Itwa-Mundung gurnd-gewiesen. Diedsterreichisch-ungarischen Truppen von östlich Lud in Stellungen am Beftufer bes Styr gurudgenommen. mung des Monte Cofton burch die öfterreichische Befahung vor zehnfacher Uebermacht. - Der schwedische Dampfer "Forsvor zehnsacher Uebermacht. — Der schwedische Dampfer "Fors-vil durch Mine ober Torpedo gesunten. Der französische Dampfer "Land" bei Dran versenft.

24. September: Ergebnis der britten deutschen Rriegs-anleihe: 12 Milliarden 10 Millionen Mart. - An der Ruste ein englisches Tlugzeug abgeschoffen. Roje und Strigge bei Lennewaden nach vorübergehender Räumung wiedergewonnen.
— Erstürmung russischer Stellungen nordöftlich von Smelina.
— Hartnäckiger Rampf bei Wilesta in der Flante ber zurud-

gehenden Russen. Linie Soln Olichann Trabn Jwje No-wogrodet erreicht. — Der Widerstand auf der russischen Front von der Armee Prinz Leopold gebrochen. Der Serwetsch bei Korelitsch und die Szczara bei Kraschin erreicht. — Die vorge-Ichobenen Abteilungen undigitälizado peloiAthusvor Historiogische Henreira da Silva Bluttensaus Sorgegangenen Kavallerie aus Gegend bei wogrodet erreicht. von der Armee Bring Leopold gebrochen. Der Gerwetsch bei Rorelitsch und die Szczara bei Kraschin erreicht. Die vorge-

ter den Oginsti-Knaal-Ranal und die Jasiolda gurudgenom- und öftlich Wilesta. Siegreiches Borschreiten zwischen Smorgon

men. - In Raum von Novo-Alekfinier ein starker Angriff ber Russen abgeschlagen. - Italienische Angriffe auf ben Durer, der Russen abgeschlagen. Stalienische Angriffe auf den Durer, Monte Piano und Cellon-Spihe abgewiesen. Mobilmachung Mobilmadung in Griechenland angeordnet.

25. September: Feindlicher Angriff von ber Nordsee bis an die Bogesen abgeschlagen: Die Engländer zwischen ben Bahnen von Ppern nach Roulers und Comines abgeschlagen, bei Armentieres und nördlich vom Ranal von La Baffee noch von Angriff; die Franzosen zwischen Kanal von La Basse noch im Angriff; die Franzosen zwischen Kanal von La Basse und Artas (bei Souchez und Keuville), in der Champagne von Prosnes dis zu den Argonnen, bei Bezange-la-Grunde abgeschlagen. – Russische Angriffe südwestlich Lennewaden abgeschlagen. – Bei Wileska und Radun die Russen zurückgewiesen. Kamps bei Soln und auf Linie Smorgon Wischnew Saberteilen. refina Djeljatitichi. - Bei Friedrichftadt ein ruffifches Flugzeug heruntergeschossen. – Bei der Heeresgruppe Prinz Leo-pold Kampf nördlich von Korestischt, Regniewitschi erstürmt, Kampf bei Baranowitschi Westlich Medwjeditschi und südlich bis Lipff die Szczara erreicht. Seftige Angriffe ber Ruffen an ber wolhnnischen Front verluftreich abgewiesen. 4000 Gefangene. Eröffnung des österreichischeungarischen Artillerie-feuers im Ortlergebiet. Die Italiener am Col dei Bois abgewiesen.

26. September: Andauer des frangofisch-englischen Angriffs ohne nennenswerte Fortschritte zum Ziel. Bon feindlichen, bei Beebrugge eingreifenden Schiffen eins gesunken, zwei beschädigt. Je eine deutsche Division bei Loos und nördlich Berthes in bie zweite Berteidigungslinie gedrangt. Couchez von uns geräumt. Gegenangriff bei Loos erfolgreich im Gang, Seifes Ringen in ber Champagne. Bei Cambrai ein englisches Flugzeug, bei Meh ein französsisches, bei Freiburg i. B. von der stranzössischen Flugzeugen zwei durch Unterossischen Böhm zum Abstunz gebracht. Kämpfe bei Wilesta. Einbruch in die russischen Stellungen zwischen Smorgon und Wischnew. — Nordwestlich von Saberisina die Russen über die Beresina zustücken. Bei Djessatische Auften bei Paubatsche der Nemen erstische Miederlage der Ruffen bei Nowo-Aleffinier.

27. September: Stillftand und blutiges Scheitern der engtischen und frangösischen Angriffe. Sudwestlich Lille ber Angriff durch Gegenangriff jum Stillstand gebracht; Die Engländer bei Loos, die Frangosen bei Souchez und beiderseits Arras sowie in der Champagne, besonders an Straße Somme— By Suippes und östlich der Aisne verlustreich abgeschlagen. 5 feindliche Flugzeuge bei Ppern, Lille, und in der Cham-

pagne zum Absturz gebracht -Erfolgreicher beuticher Fliegerangriff auf ruffifche Kriegsfahrzeuge im Rigaifden Meerbufen. - Eroberung einer ruffifchen Stellung fübweftlich Dunaburg.

Fortschritte zwischen Krewo-Wijchnew. -Die Weftufer bes Niemen bis Schticherifn, bes Serwetich und ber Szczara vom Feind gefäubert. Der ruffische Gegenangriff auch im wolfinnischen Festungsgebiet gescheitert. Russen nordwestlich Tubno und bei Luck. Burudweichen ber

28. Ceptember: Reftlofe Abwehr ber Durchbruchsversuche 28. September: Restlose Abwehr der Durchbruchsversuche im Westen, empfindliche Berluste der Feinde. Bei Loos guter Geländegewinn. Bei Souchez, Angres, Roctincourt, an der Champagnefront bis zu den Argonnen Abweisung der französischen Angriss. Bei Souchin seindliche Kavalleriemassen zussammengeschlossen. Gelungener Borstoß zur Berbesserung unserer Stellung dei Fille Morte (Argonnen). — Zurüchtängung der Russen an der Südwestsfront gegen Dünaburg. — Die russische Stellung nordöstlich von Wischnew durchbrochen. 3324. Gefangene. — Eroberung der Brüdentöpfe östlich von Barasnamissen. — Eroberung der Brüdentöpfe östlich von Barasnamissen. — Eroweingung des Stur-Uederganges bei Lud. Erzwingung des Styr-Ueberganges bei Lud. ber Ruffen nördlich von Dubno. — Durch eine nowitichi. Boller Rudzug der Ruffen nördlich von Dubno. — Durch eine Explofion auf dem italienischen Linienschiff "Benedetto Brin" im Safen von Brindifi 446 Mann getotet.

29. Ceptember: Die Durchbruchsversuche im Wefen mit Erbitterung, aber ohne Erfolge fortgesett. Wiedergewinn von Gelände bei Loos durch die Deutschen. Bei Sonain ein deutsiches Grabenstüd von 100 Metern noch nicht wieder erobert. und Wischnew. — Die Russen hinter den Kormin und die Putilowka geworfen. Erstürmung von Boguslawka. — Die Italiener auf der Hochstäcke von Bielgereuth, am Mrzli, Brh, am Tolmeiner Brüdenkopf und bei Dolse abgeschlagen.

30. September: Heiße Kämpfe in der Champagne. Südelich Straße Menin—Ppern eine englische Stellung in die Luft gespreng. Bei Souchez Kampf um zwei deutsche Grabenstücke. Südlich St. Maria à Pp Bernichtung einer französischen Brigade nach ihrem Durchbruch durch unsere vorderste Grabenstellung. Angriffe zwischen Straße Pp—Souain und Bahn Challerange—St. Menehould sowie dei Massiges. Höhe 111 nördlich Massiges verloren gegangen. Imprident Burg der Russen in die Seenengen östlich von Wesselsow (südlich Dünaburg). Erfolge in den Kavallerielämpsen zwischen Drywjatzseund des Postawy. Die russische Stellung östlich Smorgon im Sturm durchbrochen. Die Italiener an der Cima Presena, auf der Hochfläche von Bielgercuth, am Bombassgraben bei Pontasel und Dolse abgewiesen. Kampse dei Tolmein.

1. Oktober: Dauernde Erfolglosigkeit des feindlichen Durchbruchsversuchs im Westen. Weitere Fortschritte unserer Gegenangriffe nördlich Loos. Die französische Angriffe dei Soudez, Neuville, Auberive und Massiges abgeschlagen. In der Champagne disher 104 Offiziere, 7019 Mann gesangen. — Erstürmung einer russischen Stellung dei Grendsen (westlich Dünadurg). Jusammendruch russischer Angriffe östlich Madziol und zwischen Smorgon—Wischnew. — Deutsche Beute im Osten im September: 421 Offiziere, 95 464 Mann gesangen, 37 Geschütze, 298 Maschinengewehre erbeutet. — Drei Angriffe der Italiener am Mrzli Brh abgeschlagen. — Am 26. und 27. September nördlich Korna (im Irak) Niederslage der Engländer.

2. Oktober: Unter schweren Berlusten gescheiterte Angrisse ber Engländer und Franzosen. Die Engländer bei Loos, die Franzosen bei Auberive, Le Mesnil und Bille sur Tourbe abgewiesen. Bisher 211 Offiziere, 10271 Mann gefangen, 35 Maschiengewehre erbeutet. Wiserfolge der Russen süd-lich des Navocz-Sees, dei Spiagla und östlich Wischnew. Bei Smorgon 1100 Russen. Erstürmung der russischen Stellungen bei Czernnsz (am Kormin). 2400 Gefangene. Miederlage der Russen westlich Tarnopol gegen Armee Graf Bothmer. 1600 bis 1650 Russen gefangen. Mitteilung der Vierverbandsmächte an Bulgarien über ihren Entschluß, Serbien im Fall eines bulgarischen Angriss zu unterstützen. Bon seindlichen, Zeedrügge eingreisenden Schiffen eins gesunken, zwei beschädigt.

3. Oktober: Versagen der seindlichen Angrifse im Westen. Die Engländer bei Loos, die Franzosen dei Souchez-Neuville und in der Champagne zurüdgewiesen. Das französische Lustschiff, Alsace" dei Rethel erbeutet. — Ein Zeppelin wirst Bomben auf Chalons. Stadt Luxemburg, Laon und Vousier von französischen Fliegern mit Bomben deworfen. — Käusmung des westlichen Korminusers durch die Russen.

4. Ottober: Fortschritte unserer Angrissarbeiten bei Loos, Teindliche Angriffe bei Haisne, Massiges und Villessur-Tourbe abgewiesen. — Zusammenbruch eines starten russischen Angriffs zwischen Bostawn und Smorgon. Ultimatum Russlands an Bulgarien. Die Vertreter Frantreichs und Englands schließen sich dem Ultimatum an. — In Saloniki bereitet der englische General Hamilton Truppenlandungen vor. — Ueberreichung einer Mitteilung durch den französischen Gesandten an die griechische Regierung über die Ausschiffung der ersten französischen Truppen in Saloniki. Einspruch Benizelos' gegen die Neutralitätsverletzung. — Andauernde Kämpfe auf den Hochflächen von Vielgereuth und Lafraun. — Deutsche Ul-Boote an der Küste der Krim. — Beschädigung eines dentschen Schiffes durch ein englisches U-Boot an der Küste Rüsgens. — Deutsch-norwegischer Notenwechsel wegen der Beschlagnahme von Postsachen.

5. Oktober: Abweisung eines englischen Handgranatenangriffs nördlich von Loos. — Starkes Artillerieseuer auf die
deutschen Stellungen bei Souain. — Zwei deutsche Flieger
kürzen in Kragusewat ab. Unbefriedigende Antwort Bulgariens auf das russische Ultimatum. — Haldamtliche rumänische Erklärung strengster Neutralität. — Die serbische Regierung verläht Nisch. — Besehung der Bahn Salomiki —Servien durch die Bierverbandstruppen. — Die Eisenbahn Adriawopel Dedeagatsch in bulgarische Staatsverwaltung übernomnen. — Kriegs-Kammersitung in Konstantinopel. Halil Bei

und Enver Pascha über die Kriegslage. — Gründung einer deutsch-türkischen Bereinigung in Konstantinopel. — Der französische Dampfer "Provincia" an der griechischen Küste durch ein U-Boot versenkt.

6. Oktober: Zusammenbruch französischer Sturmanläuse an der Straße Somme-Ph-Sonain, bei Beausejour und Villesur-Tourbe. — Dreißig Flugzeuge der Franzosen und Engländer, sieben deutsche Flugzeuge im September im Luftsampf verloren. — Abwehr russischer Angriffe zwischen Dryswjatysee und Krewo. — Heftiger Angriff der Russen am Pruth. — Abwurf von Fliegerdomben auf Nisch. — Die britischen Dampfer "Sailor" und "Handn" versenkt. — Die Gesandten der Bierverbandsgruppe verlassen Sosia. — Der griechische König lehnt die Politik Benizelos' ab. Rücktrittsgesuch Besnizelos' — Deutschland erhebt in Athen Einspruch gegen die Truppenlandungen in Saloniki. — Berständigung zwischen Deutschland und Amerika im Falle "Arabic" und über die Formen U-Boot-Krieges. — Regelung des "Swein-Iral"-Falles mit Norwegen.

7. Oktober: Sechs Massenangrifse der Franzosen nordwestlich Souain zusammengebrochen. Bei Ste. Marie dringen
Teile zweier französischer Tivksionen in unsere vorderste Stellung; sie werden im Gegenangriff zurückgeworsen. — Nördich
Tahure gewinnen die Franzosen 800 Meter Raum. — Scheitern französischer Angrisse dei Beausejour und gegen unsere
Briqueterie-Stellung dei Bille-sur-Tourde. — Bor Dünadurg
russische Stellungen in 5 Km. Breite erobert. — Gine russische
Kavallerie-Brigade zusammengeschossen. — Berlustreiche Durchbruchsversuche der Kussen bei Smorgon. — Ein russisches Torpedoboot im Rigaer Busen durch Strandbatterien beschädigt.
— Siegreiche Waldsämpse dei Czartoryst. — Schwere Berluste der Kussen an der Puttlowsa, Kulikowice am Styr erodert. — Teutsche und Desterreicher überschreiten an mehreren
Stellen zwischen Drinamündung und dem Eisernen Tor die
Drina, Save und Donau.

8. Oktober: Grabenkämpse in der Champagne und östlich der Argonnen. Abwehr russischer Angriffe bei Rossann und am Wiszniewssee. Fortschreiten unserer Angriffe bei Czarstoryst. Zusammenbruch russischer Sturmtolonnen an der ostgalizischen ünd wolkynischen Front. Heftige Kämpse um Sapanow, Olyka und Rokil. Kämpse um Vielgerukh und am Maroniaberge. Fortsetzung des Einmarsches in Serbien. Gesangennahme von Serben südwestlich Belgrad. Trei Geschütze gegenüber Ram erobert. Seneral Jesow busgarischer Oberbesehlshaber. Neues griechisches Rabinett aller Parsteisührer unter Zaimis. Griechenland erklärt seine Neustralikät.

9. Oftober: Fehlschlagen eines englisches Angriffes bei Bermelles. — Blutige Berluste der Franzosen am Ravaringehöft. — Eroberung einer wichtigen Höhe bei Leintren. — Erstürmung der Stellung Grabunowka bei Tünaburg — Fortnahme russischer Stellungen bei Pinst. — Tie Russen über den Styr geworfen. — Tie neue Heeresgruppe von Madensen erobert Belgrad. — Donauübergang des Generals von Gallwis abwärts Semendria.

10. Oktober: Nüdgewinnung deutscher Stellung bei Tahure. 8 Km. russische Stellung bei Illuxt gestürmt. — Kavalleriekämpse bei Ruchoda-Wola. — Zurüdweisung der Russen bei Tarnopol durch die Armee Bothmer. — Die Höhen hinter Belgrad erobert. — Rüdtritt des russischen Innenministers und des Oberprokurators des Synods.

11. Oftober: Luftkämpse an der Westfront. Bollendung des Dwnauüberganges auf der ganzen Front Sabac Gradiste.

Der Grüne Berg bei Belgrad erobert. Erstümung der Anatema-Stellung bei Ram. Die Desterreicher erbeuteten 35, die Deutschen 17 serbische Geschütze. Drei deutsche Dampser an der Ostseküste Schwedens durch ein englischen U-Boot verssenft. Torpedierung eines englischen und eines französischen Transportschiffes bei Kreta.

12 Oftober: Empfindliche französische Rüdschläge bei Souschez und Tahure. Erstürmung russischer Stellungen weitlich Illuxt. — Stadt und Festung Semendria von deutschen Truppen genommen. — Erstürmung des Berges Lipar östlich Belsgrad durch die Desterreicher. — Zurückweisung serbischer Ansgriffe auf Bjelogradschift durch die Bulgaren. — Neue englischen Jamis erklärt die bewassnete Neutralität Griechenlands.

(Fortsehung folgt.)

Borftanbe

Bainiben

1	Zahl der Mite glieder	34	56	21	17	23	30	1-	202	60 00	17
	Sahresbeitrag de Mitgliebes	3\$000	2\$400	3\$600	4\$800	3\$600	2\$400	2\$000	1\$000	1\$200	3\$600
	Chulgeld für ben Mouat Kind Saş	1,500 2,500 3,300 4,000	1,000 1,800 3,000	1,000 1,800 2,500 3,000	1,200 2,400 3,200	1,000	1,000	1,000	1,400 2,600 3,300 4,000	1,000 1,800 3,000	1,300 2,500 8,000
	Schul ben Kinb	H 63 00 44 10	H0180 ★10		40300410	H 63 60 44 70	-010241C	H 63 60 44 10	~ 04 00 * 4 10	H 03 00 44 10	-1 03 00 44
	Bemerfungen	2.tlaffig. Shilermufite trupp				Der Lehrer war längere Zeit krank				Bor- und Rach- mittagsunterricht	
	Schiller Anfang 1916	6	40	52.	30	32	25	1-	24	63	81
	% d. Fehltage	7,83	12,1	=	24	21	9,6	22,6	27	8,7	7,88,7
	இரிபர்க <u>ு</u>	255	261	593	200	235	328	260	261	50 50 50 50	27.05
	hillodink	10	o	10	CN			. es	1	12	20
	Conngelifd	47	40	40	18	68	30	10	C*	33	15
	пэфайя	30	50	25	37	7	10	77	10	37	90
	Rinaben	35	. 39	25.	00	15	10	7	13	68	10
	Stel sond	C.S.	49	50	20	200	50	co	22	51	18
	felt	1. L 06. 26. VIII. 15.	1. L. 10.	15. VIII. 14.	13, IV, 12,	1. VIII. 14.	1. X. 13.	15, IX. 13.	11. VII. 13.	15. IV. 12.	1. 1. 14.
	Behrer	N. Muller C. Kriegbaum	W. Boork	D. Unbehauen	2. Dehnert	R. Richter	Fr. Werner	3. Schlüter	M. Rudheimer	3. Sporer	P. Riofe
	befreht fett	1. I. 02,	1. X. 04.	1. X. 04.	1. X. 04.	1. IX. 04.	1. IX. 05.	1. IX. 06.	1. 11. 10.	1. IX 09.	15. XI. 13.
	Schule	1. Sammonia	ដែ italizado pele	Sylplace Construction of the Construction of t	**Storico José	Ferreira da S	Bilva - Blume	nau/SC.	8. Db. Rafael	9. Reuberlin	10. Reuftettin

Goebel Neumann Hähnert

800

Bis auf Heinere Rechnungsbeträge feine.

日本語

Krambed Kräß

वं वं

Sievers Baafes Rüßner

68.6

乳るら

Archschmar Marmein Shumann

0 % ತ

Peterfen Rlint Rösler

多照明

Spieß

B.

Schneiber Hieber Rlose

Schulberband Saufa 1915.

Bericht bes Schnlinfpettore Dr. Mbinger.

Zum Stand der Schulen und Schulvereine vergl. die beisgelegten Listen. Ueber die Leistungen der Schulen gibt als Stichprobe das Prüfungs-Dittat über Hindenburg Aufschluß.

Die Lehrerkonferenz wurde am 2. Dezember im Zusammenhang mit der Schulprüfung am Rafael abgehalten, wobei eine Besprechung der Prüfungsergebnisse und sbeobachtungen stattsand. Der Schulinspeltor berichtete über die staatlichen Ansorderungen an Privatschulen auf Grund des neuen Schulsgesetses und gab das Schema des Berichts an den Direktor des öffentlichen Unterrichts an. Schließlich legte er die Bertilgung des Ungeziesers in den Schulen, welche die Bilder und Bücher zerstören, dringend den Lehrern ans Herz. (Barattensfallen!)

Die Ereignisse des Welttrieges wurden in allen Schulen andauernd mit größtem Interesse weiter verfolgt und besprochen, wozu die Sendung von Bildern und Zeitschriften des Herrn P. Günther, Hamburg, und Koloniedirektor a. D. Sellin (München) besonders dienlich waren.

Fejte und Ferien.

Am 13. Mai fand die Grundsteinlegung der Schule von Hammonia statt, zugleich als Bismard- und Hindenburg-Feier mit Ausflug und Kriegsspielen. Am 17. Oktober veranstaltete der Schulverein Hammonia zu Gunsten des Schulbaus ein großes Kinderseit, das als Robertrag rund 800% einbrachte. Sehr anregend für die Schüler waren die Borführungen des Turnvereins Neuberlin, besonders das Turnsest am 16. Mai, wozu die Turner von Indayal sich einfanden.

Der Schulverein Sellin veranstaltete zweimal reich besuchte Aufführungen, beren Erträge dem Roten Kreuze und der Deutschen Bolkssammlung zu gute tamen. Für alle diese Sammlungen, wie auch die des Roten Halbmonds und der Deutschen Frauenspende waren Lehrer und Schüler die bereiten Bermittler und Mitarbeiter.

Die brasilianischen nationalen Feiertage wurden in herkömmlicher und vorgeschriebener Weise gehalten.

Beluche.

Am 10. Rovember wurde die Schule Hammonia durch den Besuch des Generalschulinspektors Herrn Drestes Guimaraes, des Direktors der Blumenauer Schulgruppe Herrn Arslindo Chagas und des Fiskal-Ingenieurs der Santa Catharina-Eisenbahn, Herrn Dr. D. Castilho, beehrt. Ueber den vorgesundenen Stand der Schule sprachen sich die Herren sehr befriedigt aus. Ob die Vorschläge betr. portugiesischer Kurse süch die Lehrer durch einen staatlich angestellten oder unterstühten Wanderlehrer Annahme sinden, bleibt abzuwarten.

Bei Feiern, Festen und Besuchen in Sammonia gesiel ber Schülermusiktrupp, unterrichtet und geleitet von Herrn H. Berthold, stets mit seinen Leistungen. Die Instrumente sind besanntlich ein Geschent des Aussichtstats der Hanscatischen Rolonisations-Gesellschaft.

. Beihilfen und Geichente.

Die Hanseatische Rolonisations Geschlichaft gewährte ben berechtigten Schulen ihre monatliche Beihilfe wie bisher. Hansburger Freunde halfen, troth des Arieges, dazu, daß das Gehalt der Lehrer von Neustettin und Krauel auf 35% bezw. 40% erhöht werden konnte. Sie ließen auch weiter pädagogische Zeitschriften (Pädagogische Warte und Praxis der Landschule) dem Berbande zum Umlauf unter den Lehrern zugehen. Herr Teefe schenkte sechs Karten der Kolonie Hansa und eine Karte der Umgebung von Hammonia, die er eigens zu diesem Zwecke entwarf. Allen Gebern und Gönnern herzlichen Dant!

Fortbildungs = Unterricht.

wurde von herrn Dr. Albinger am Mittwoch Rachmittag einigen Ronfirmierten gegeben.

Boltsbücherei.

Einnahmen 91\$040; Ausgaben für Kriegsschriften 628; Ueberschuß 29\$040, wofür bereits neue Kriegsschriften bestellt jind.

Lehrbücher und Allgemeines.

Cinnahmen 22\$600; Ausgaben 23\$630; Abmange! 1 223C.

Schulverbands = Berfammlung am 2. Januar 1916 am Rafael.

Der Schulinspektor legt Prüfungsarbeiten sämtlicher Schulen vor, spricht über die befolgte Wethode des Schön- und Rechtschreibens und berichtet des weiteren über den Stand der Schulen (siehe Liste). Er empfiehlt den Bereinen die Anschaffung von Bechselrahmen für die Anschauungsbilder und von dicht schließenden Kisten und Schränken. Allen Gebern und Stistern (s. o.) wurde herzlich gedankt. Herr Schulze, Neubremen, will, daß das Konsirmationsalter (14 Jahre) streng eingehalten werde und die Kinder nicht früher konsirmiert werden.

Herr Schlegel, Taquatas, bringt in Vorschlag, babin zu wirken, daß auch solde Mitburger, die feine Kinder in der Schule haben, es als Sprensache ansehen, Schulmitglied zu sein.

Betreffs des Berhältnisses von Hammonia zu Taquaras und Neuberlin wird ein Bescheid aufgesetzt, den Herr Schlegel in Hammonia bekannt geben wird. Die Grenze der Schulbezirte Neubremen und Krauel wird so seltgesetzt, daß sie zwischen den Kolonien Wille und Kipfer durchgeht mit einem Vorbehalt seitens des Vorstandes von Krauel bei Gründung einer neuen Schulc weiter oben am Indios. Das Schulrecht kann auf Sohn oder Schwiegersohn übertragen werden.

Ter Schulinspettor macht noch Mitteilung über die neuen staatlichen Schulgesetze und seine Borschläge an den Herrn Schulinspettor Drestes Guimarkes wegen portugiesischer Rurse für die Lehrer bezw. eines Manderlehrers für Portugiesisch.

Die Lehrmittel folien tunlichit gemeinfam bezogen werden.

Mitteilungen.

Bensionstasse. Die Zahlungen für das zweite Halbjalt 1915/16 muffen bis Ende März an den Kassenwart gelangt sein.

Lehrervereinigung. Bei der am 24. Februar am Tejto Salto abgehaltenen Berjammlung wurde beschloffen:

- 1. von jedem Mitglied der Vereinigung einen jährlichen Beitrag von 2\state zu erheben. Die jo entstehende Summe soll gewinnbringend angelegt und zum Besten der Lehrerschaft verwandt werden. Näheres wird in den Versammlungen bekannt gegeben werden. Der erste Beitrag ist dis spätestens zum 1. Juli d. J. an den Kassenwart zu entrichten, der darüber Quittung ausstellt;
- 2. die nächste Zusammenkunft am 13. und 14. Mai in der Hansa abzuhalten. Näheres über die Reise wird noch betanntgegeben werden. Die Unsosten für eine erwachsene Person werden sich mit Fahrt und Berpflegung nicht über 10\\$000 belausen. Anmeldungen werden dis zum 15. April beim Kassenwart angenommen;
- 3. die für den Lesebuchanhang einlaufenden Arbeiten der Schriftleitung der "Mitteilungen" zur Beröffentlichung zu übergeben, soweit die Auffäche dazu geeignet erscheinen. B.

Eiserner Behrmann. Mehrere Schulgemeinden haben bereits Platten zur Benagelung des Eisernen Wehrmanns gestistet. Ich glaube, daß auch die Lehrerschaft gern bereit sein wird, ihr Teil zur guten Sache beizutragen. Es muß uns ein Leichtes sein, den Betrag sür eine Patte zusammenzubringen. Der Unterzeichnete erklärt sich bereit, die von den Lehrern gestisteten Beträge zu sammeln und das Weitere bei dem Benagelungsausschuß zu veranlassen. Die Platte soll die Aufschrift tragen: "Lehrervereinigung Blumenau". Wenn jeder Lehrer 18—28 gibt, läßt sich die nötige Summe leicht aufbringen. Wer mehr geben will, wird nicht abgewiesen werden. Tie eingehenden Beträge werden in den "Mitteitungen" bestätigt.

Rauf. Jum Ankauf werden gesucht die Jahrgänge 1905, 1906, 1907, 1908, 1909 der "Mitteilungen". Angebote sind an den Schriftleiter zu richten.

Trufferet bes Urwalbsboten, Blumengu, Sania Catharina Gub-Brafilten